

LESE-
PROBE

Christian Zeller

ZERSTÖRUNG DER MEINUNGSFREIHEIT



Eine politische Zeitdiagnose

solibro

Zerstörung der Meinungsfreiheit



Der Autor

Dr. phil. Christian Zeller: Studium der Soziologie sowie der Philosophie, der Psychologie und des Öffentlichen Rechts in München. Danach tätig an Universitäten und in der Erwachsenenbildung. Promotion in Soziologie. Er schreibt u. a. für „Tichys Einblick“, „Novo Argumente“, „Aufklärung & Kritik“ und „Die Achse des Guten“ mit den Themenschwerpunkten Identitätspolitik, Cancel Culture & Meinungsfreiheit. Die freie und offene Debatte, auch zu kontroversen Themen, ist aus seiner Sicht der Sauerstoff für eine liberale Demokratie.

Christian Zeller

ZERSTÖRUNG DER MEINUNGSFREIHEIT

Eine politische Zeitdiagnose

solibro

1. Guido Eckert: *Zickensklaven. Wenn Männer zu sehr lieben*
Solibro 2009; ISBN 978-3-932927-43-0; eBook: 978-3-932927-59-1
2. Peter Wiesmeier: *Ich war Günther Jauchs Punching-Ball!
Ein Quizshow-Tourist packt aus.* Solibro 2010 (vgl. Nr. 7)
3. Guido Eckert: *Der Verstand ist ein durchtriebener Schuft. Wie Sie garantiert weise werden.* Solibro 2010; ISBN 978-3-932927-47-8; eBook 978-3-932927-60-7
4. Maternus Millett: *Das Schlechte am Guten. Weshalb die politische Korrektheit scheitern muss.* Solibro 2011; ISBN 978-3-932927-46-1; eBook: 978-3-932927-61-4
5. Frank Jöricke: *Jäger des verlorenen Zeitgeists. Frank Jöricke erklärt die Welt.*
Solibro 2013; ISBN 978-3-932927-55-3; eBook: 978-3-932927-62-1
6. Burkhard Voß: *Deutschland auf dem Weg in die Anstalt. Wie wir uns kaputtpsychologisieren.* Solibro 2015. ISBN 978-3-932927-90-4; eBook: 978-3-932927-91-1
7. Peter Wiesmeier: *Steh bei Jauch nicht auf dem Schlauch! Survival-Tipps eines Quizshow-Touristen.* Solibro 2016 (überarb. Aufl. des Reihentitels Nr. 2)
ISBN 978-3-932927-09-6; eBook: 978-3-932927-99-7
8. Ralf Lisch: *Inkompetenzkompensationskompetenz. Wie Manager wirklich ticken.*
Solibro 2016; ISBN 978-3-96079-013-6; eBook: 978-3-96079-014-3
9. Yvonne de Bark: *Mamas wissen mehr. Das geheime Wissen cooler Mütter.*
Solibro 2017; ISBN 978-3-932927-00-3; eBook: 978-3-96079-000-6
10. Rob Kenius: *Neustart mit Direkter Digitaler Demokratie. Wie wir die Demokratie doch noch retten können.* Solibro 2017. ISBN 978-3-96079-011-2; eBook: 978-3-96079-012-9
11. Burkhard Voß: *Albtraum Grenzenlosigkeit. Vom Urknall bis zur Flüchtlingskrise.* Solibro 2017; ISBN 978-3-96079-031-0; eBook: 978-3-96079-032-7
12. Florian Willet: *Mir nach, ich folge Euch! Wie uns die Parteien über den Tisch ziehen.* Solibro 2018; Neu erschienen 2021 unter dem Titel *Wie uns die Parteien über den Tisch ziehen!* Solibro 2021; ISBN 978-3-96079-084-6 (Druck) 978-3-96079-085-3 (eBook)
13. Reiner Laux: *Seele auf Eis. Ein Bankräuber rechnet ab*
Solibro 2018; ISBN 978-3-96079-053-2; eBook: 978-3-96079-054-9
14. Ralf Lisch: *Incompetence Compensation Competence*
Solibro 2017; ISBN 978-3-96079-043-3; eBook: 978-3-96079-044-0
15. Frank Jöricke: *War's das schon? 55 Versuche, das Leben und die Liebe zu verstehen.* Solibro 2019; ISBN 978-3-96079-063-1; eBook: 978-3-96079-064-8
16. Burkhard Voß: *Wenn der Kapitän als Erster von Bord geht. Wie Postheroismus unsere Gesellschaft schwächt.* Solibro 2019; ISBN 978-3-96079-069-3; eBook: 978-3-96079-070-9
17. Kolja Zydattiss: *Cancel Culture. Demokratie in Gefahr*
Solibro 2021; ISBN 978-3-96079-086-0; eBook: 978-3-96079-087-7
18. Tom Sora: *Linke Intellektuelle im Dienst des Totalitarismus. Wie die Kunstavantgarde den Weg für die Woke-Bewegung bereitete – das Beispiel John Cage.* Solibro 2024; ISBN 978-3-96079-104-1
19. Gunnar Kunz: *Achtung Sie verlassen den demokratischen Sektor. Das Ende der Freiheit in Deutschland?* Solibro 2024; ISBN 978-3-96079-114-0; eBook: 978-3-96079-115-7
20. Christian Zeller: *Zerstörung der Meinungsfreiheit. Eine politische Zeitdiagnose.* Solibro 2025; ISBN 978-3-96079-126-3

ISBN 978-3-96079-126-3 / 1. Auflage 2025

© SOLIBRO® Verlag, Münster 2025 / Alle Rechte vorbehalten

Solibro Verlag, Jüdefelderstr. 31, 48143 Münster

Printed in Germany; Kontakt Produktsicherheit: GPSR@solibro.de

Umschlaggestaltung: *Michael Rühle* / Autorenfoto (S. 2): *privat*

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

verlegt. gefunden. gelesen. **www.solibro.de**

*Jedes Unterbinden einer Erörterung
ist eine Anmaßung von Unfehlbarkeit.*

John Stuart Mill, 1859¹

INHALT

PROLOG: IST DIE NEUE REGIERUNG EIN GEWINN FÜR DIE FREIE REDE?	13
J. D. Vance spricht Klartext – und hat recht	14
Noch mehr Gegner der Meinungsfreiheit?	16
EINLEITUNG: MEINUNGSFREIHEIT UND LIBERALE DEMOKRATIE	19
Die Gedanken sind frei – ein Lied im Epochenbruch	19
Artikel 5 und der Pluralismus	22
Worum es in diesem Buch geht	25
Aufbau des Buches	28
I. VOM NUTZEN UND NACHTEIL DER SOZIALEN NETZWERKE	29
1. Wenn Weltdeuter ihre Privilegien verlieren – damals und heute	30
Digital geschärfte Blicke und Pluralitätszuwachs	30
Gutenbergs Medienrevolution und die Zensur	32
Über Konsensfabriken in pluralen Demokratien	38
Ja, darf in einer Demokratie jeder einfach so mitreden?	43
Kampf gegen Desinformation	45
Es gibt nur zwei Geschlechter? Desinformation!	48
Musk und die AfD. Oder: Faktenchecks für Luther?	50
2. Meinungsvielfalt & Macht der Plattformen	54
Lagerbildung als Geschäftsmodell	55
Mediale Distanzwaffen	56
Vom Umgang mit der Wahrheit	58

II. HERRSCHAFT DER KAMPFBEGRIFFE:	
DIE KULTURELLE EBENE	63
1. Wokeness & Cancel Culture	64
Ausschlussmanöver im Namen der Gleichberechtigung	64
Totalitäre Emanzipation:	
der Ursprung der Woke Culture	68
Gleichberechtigungsimitat:	
die Macht der Linksidentitären	77
Progressive Doppelmoral:	
Mit Herabwürdigungen gegen Hass	81
2. Ausweitung der Kampfzone:	
Herrschaft der Kampfbegriffe	83
Widerspruch als Cancel Culture?	83
Zivile Angriffe auf die Meinungsfreiheit	84
3. Kampf gegen rechts: ein Phrasenkatalog	87
Fragmente einer Sprache des politischen Kampfes	87
Die Guten und Vernetzten	91
Wenn der Korridor immer enger wird	95
III. DAS AMPELDEBAKEL:	
DIE RECHTLICHE EBENE	97
1. Schwachkopf & Co.:	
Instrumentalisierung des Strafrechts	98
Von der Regierungskritik zur Majestätsbeleidigung	98
Begriffswolken vernebeln die Meinungsfreiheit	100
2. Politische Justiz in Sachen Meinungsfreiheit?	105
Fall Doris G.	105
Fall Peter Fischer	106

3. Verfassungsschutz als Regierungsschutz	108
Soziale Ächtung als Ziel des Verfassungsschutzes	108
Aktionismus gegen Andersdenkende:	
Haldenwang, Kramer, Faeser	109
Die liberale Demokratie und der Verfassungsschutz	113
Wer kommt nach Haldenwang?	116
4. Der Faeser-Komplex: Staatsverhöhnung, Beweislastumkehr, Compact-Verbot	118
IV. INDIFFERENZZONEN:	
ÄHNLICHE BOTSCHAFTEN ÜBERALL	121
Was „Indifferenzzone“ (nicht) bedeutet	122
Same old story: Medienbeteiligungen von Parteien	123
1. Haltung, bitte! – Mainstream-Medien & Faktenchecks	126
Deutungskämpfe in der Medienwelt	126
Wenn gute NGOs den guten ÖRR verteidigen	127
Politische Schlagseite	128
Drehtüren-Journalismus	130
Freie Diskurse?	
Ja, bitte – aber in den Grenzen meines Weltbildes	132
Mainstream-Medien und Meinungsfreiheit	134
Demokratiegefährdung durch Faktenchecks?	136
Von Pflanzensprengstoff und anderen Wundern	138
Etablierte vs. Außenseiter	141
2. Neues 1933! – Correctiv-Skandal und Instrumentalisierung des Holocaust	144
Meinung? Tatsache? Hauptsache gegen rechts	144
Flood the zone with bullshit	148
Unwahrheiten über einen Gerichtsprozess	150
Wirklichkeitszerstörung im Namen des Gemeinwohls	151

Der Kampf gegen rechts und sein erinnerungspolitisches Fundament	154
Walsers Friedenspreisrede revisited	157
Muss man tatsächlich erinnern, um nicht zu wiederholen?	162
Erinnerungspolitik und kognitive Verzerrungen	165
3. Klimaleugner! – Strategien des Moralismus	169
Klima retten – eine religionssoziologische Deutung	170
Klimaschutz als Moralkeule	172
Kritik aushebeln: Framing und Autoritarismus	176
Klima-Wokeness = Physik + links-progressive Sozialwissenschaft	179
4. Querdenker! – Corona bekämpfen	182
Über vergiftete Diskurse und entlassene Ethiker	182
Der Diskurskorridor und die Spaltung der Gesellschaft	185
RKI-Protokolle: Wenn Politik in Wissenschaft hineinregiert	187
Corona-Wissenschaftskönige und ein Fernsehclown	193
Der WHO-Pandemievertrag und die Desinformation	196
5. Putin-Versteher! – Ukraine unterstützen	198
Putin-Knecht versus Bush-Knecht	198
Lagerdenken: Ja, das sagt auch die AfD	200
Der Militär-Experte als Souffleur der Politik	203
6. Queerfeind! Rassist! Sexist! –	
Linksidentitäre Landnahme	207
Unternehmerischer Diversitätskult	207
Selbstbestimmungsgesetz: Wenn „1984“ Wirklichkeit wird	209
Achtung, Patriarchat! Oder: Warum Gleichstellung die Freiheit gefährdet	218
Postmoderne Gender Studies als Weltanschauungsschleuder	226

Feindbildpflege auf Steuerzahlerkosten	228
Postmoderner Anti-Rassismus & Diversity-Gesinnungsproduktion	234
Inflationierung des Rassismus-Begriffs	243
Die Verblendeten zum Licht führen	245
Verbreitung von Wokeness – eine Schätzung	246
V. HYBRIDE HERRSCHAFT: ZWISCHEN VOLKSERZIEHUNG UND REPRESSION	251
1. Demokratie leben! – Ein trojanisches Pferd?	252
180 Millionen Euro für Demokratie & Vielfalt – pro Jahr	252
Einsamkeit macht rechts – deshalb: Kollektivierung!	254
Demokratie leben!-Rhetorik:	
Wenn der Apparatschik mit der Therapeutin	256
Wurzelgeflechte: Wie der Staat sich selbst vertieft	258
Demokratie leben und sterben lassen!	
Oder: Die Strategie hinter „Demokratie leben!“	262
Der Kampfbegriff Verschwörungstheorie als Diskursverengungsstrategie	267
Die dunkle Kunst des Prebunking	271
Wie Demokratieschutz Fundamentalopposition fördert	275
Demokratieschutz, um Demokratieschutz zu schützen?	277
2. Und täglich grüßt die Meldestelle	283
Von Wortwolken und strafbaren Inhalten	283
Die Strategie hinter der Meldestelle Antifeminismus ...	286
... und ihre rechtspopulistischen Pendants	290
3. Trusted Flagger – Outsourcing von Zensur?	291
Digital Services Act –	
Abrissbirne für die Meinungsfreiheit	291
Bürgerrat gegen die freie Rede	296

Die Geburt des Trusted Flagger aus dem Geist der Entmündigung	298
Übt REspect! Zensur aus?	299
Die Meldestelle als Signum der Freiheitsgefährdung	303
VI. LAGERBILDUNG. ODER: WER SPALTET HIER?	305
1. Die hegemoniale Kernbotschaft und ihre Folgen	306
Normalität als Rechtfertigungsordnung	306
Wenn das Gute ständig klingelt	307
2. Doppelte Halbierung der liberalen Demokratie	309
Liberalismus und Demokratie – ein Spannungsverhältnis	309
Rechtspopulismus: Der Kampf um die Volkssouveränität	310
Wokeness: Der Kampf um Minderheitenrechte	318
3. Anywheres vs. Somewheres:	
Moral als Herrschaftsstrategie	323
Blaue Verteidiger und grüne Entdecker	323
Moralismus und die Herrschaft der Minderheit	329
4. Eskalationsdynamik	334
Spaltung durch Kampfbegriffe	334
Die Schleuse und die Kraft der Gefestigten	335
Kommunizierende Röhren und Gewaltphantasien	336
Die AfD als Themenstaubsauger	338
Wie das Kaninchen auf die Schlange	339
VII. RENAISSANCE DER MEINUNGSFREIHEIT	341
1. Grundsätze: Wo soll's hingehen?	343
Ebene des Rechts: staatliche Unparteilichkeit	343
Ebene der Kultur:	
Dezentrierung, Chancengleichheit, Entnormalisierung	345

2. Vorschläge: Eine realistische Utopie	348
Staat: Meldestellen, Staatspropaganda, Wokes Recht, Brandmauer & Co.	348
Medien: ÖRR-Reform, Verbot von gezielter Werbung, Community Notes	353
Bildung: Rationaler Skeptizismus & Digitalführerschein	356
Wissenschaft: Konsequente Entpolitisierung	359
Öffentlichkeit & Zivilgesellschaft: De-Zentrierung, Debattenkultur, Volksentscheide	363
Sachorientierte Polarisierung statt Erstickungstod der Demokratie	366

**EPILOG: AUF DEM WEG IN DIE FORMIERTE
GESELLSCHAFT? 369**

„Ich hasse die Meinungsfreiheit“ – Erosion der Justiz? Demokratieunterminierender Verfassungsschutz	370
... to be continued	371
Meldestelle once again!	376
Und noch mehr Trusted Flagger	377
Cornelius, Frühauf, Weimer: Raus aus der Redaktionskonferenz, rein in die Politik	380
Böhmermann: Vom Haltungs- zum Zersetzungsjournalismus	381
Vom Schwachkopf zum Hitlergruß	384
Der Morgenmantel bleibt im Schrank und Dobrindt macht den Haldenwang	385
Der Preis des Widerspruchs	388

KAMPF GEGEN LINKS? EIN PERSPEKTIVWECHSEL 389

Danksagung	399
Fußnoten	400

Prolog: Ist die neue Regierung ein Gewinn für die freie Rede?

Zwei politische Ereignisse führen am 6. November 2024 wie Schockwellen durch die deutsche Medienlandschaft: Der Immobiliencycoon Donald Trump gewinnt die US-Wahl. Er residierte bereits zwischen 2016 und 2020 im Weißen Haus. Im Gegensatz zu seiner letzten Wahl gewinnt er die Popular Vote und vereint die Mehrheit der Wählerstimmen auf sich. In Berlin zerbricht am selben Tag, nach quälenden Jahren der Selbstzerfleischung, die Ampel-Koalition an einem Streit zwischen Kanzler Olaf Scholz und Bundesfinanzminister Christian Lindner.

Als ich im Oktober 2024 begann, dieses Buch zu verfassen, war das Ende der Ampel noch nicht besiegelt. Es war denn auch als Bestandsaufnahme der Ampel-Verfehlungen in Sachen Meinungsfreiheit konzipiert. Spätestens seit zwei Pressekonferenzen am 13. Februar 2024 – die eine zu Hass im Netz, die andere zu Maßnahmen gegen Rechtsextremismus – war klar, dass

etwas massiv ins Rutschen geraten war. Familienministerin Lisa Paus hatte angekündigt, dem „Umstand Rechnung (zu) tragen, dass Hass im Netz auch unterhalb der Strafbarkeitsgrenze“ vorkäme.² Innenministerin Nancy Faeser kündigte mit strengem Blick in die Kameras einen „starken Staat“ an, der gegen das „Verhöhnern“ des Staates in Stellung gebracht werden sollte.³ Und der damalige Chef des Inlandsgeheimdienstes Thomas Haldenwang warnte davor, dass sich von ihm als rechtsextrem bezeichnete Gedanken in die Köpfe der Bürger „einnisten“ könnten.⁴

Noch vor Corona war auch in Deutschland die links-progressive Cancel Culture aufgeblüht – das Diffamieren von Personen, das Ausladen und De-Platforming, das Zerstören beruflicher Existenzen. Durch die Migrationskrise, die Pandemie und den Ukraine-Krieg wurde diese Kultur des Meinungs Ausschlusses, die Herrschaft der Kampfbegriffe aus „Verschwörungstheoretiker“, „Schwurbler“, „Putin-Versteher“, „Corona-Leugner“ und dem allfälligen „Nazi“ massiv verstärkt. Die beiden Pressekonferenzen waren ein Schwellenpunkt in dieser Entwicklung: Die Ausgrenzung unliebsamer Meinungsäußerung war zu einer Angelegenheit geworden, der sich auch staatliche Akteure mit Eifer zu widmen begannen.

J. D. Vance spricht Klartext – und hat recht

Ich verhehle nicht, dass sich bei mir in das jähe Ende der Ampel ein Hauch der Hoffnung einmischte: Könnte sich die Lage der Meinungsfreiheit zum Besseren wenden? Meine Hoffnung hat sich nicht erfüllt, im Gegenteil. Die Geschwindigkeit, mit der die Meinungsfreiheit nach dem Ende der Ampel weiter unter Druck gerät, ist atemberaubend. Kanzler Merz geht den Weg seiner Vorgänger weiter. Die Richtung, die er einschlägt,

scheint sich auch aus dem Trotz zu speisen, dass die US-Regierung etwas anspricht, dessen Wahrheitsgehalt man nicht in Abrede stellen kann. Auf der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar 2025 hielt der US-amerikanische Vizepräsident Vance eine Rede, die den Zustand der Meinungsfreiheit in Europa treffend beschrieb. Die siegessichere Freude über annullierte Wahlen (in Rumänien) durch den ehemaligen EU-Funktionär Thierry Breton gab Vance zu denken, sowie der um sich greifende Diskurs zu „Desinformation“ und „Hassrede“.⁵ Vance schilderte den Fall von Adam Smith-Connor, der wegen stillen Betens vor einer Abtreibungsklinik im englischen Bournemouth verhaftet und von einem Gericht zu einem Bußgeld verurteilt worden war.⁶ Sogar die Bestrafung von Gedanken maßen sich Regierungen mittlerweile an, und auch in Deutschland ist seit November 2024 der Protest um Abtreibungskliniken untersagt.⁷

Damit steht Haldenwangs Warnung vor dem „Einnisten“ von Gedanken nicht nur für sich. Sie ist vielmehr in dem Kontext einer zunehmenden Skepsis gegenüber der Meinungsfreiheit durch europäische Eliten zu verorten. Diese maßen sich mittlerweile an, das Denken der Bürger kontrollieren zu wollen. Zum Ausdruck kam dies in den Worten von Ex-Wirtschaftsminister Robert Habeck, der mit Blick auf Äußerungen von „X“-Chef Elon Musk davor warnte, dass „autoritäre Gesinnung hoffähig gemacht wird.“⁸ Derartige Kontrollphantasien sind von dem Vorwurf des „Gedankenverbrechens“, das in Orwells 1984 als ein Merkmal einer totalitären Gesellschaft geschildert wird, keinen Türspalt mehr entfernt.

Vance recht zu geben, bedeutet freilich nicht, all das gut zu heißen, was die aktuelle US-amerikanische Regierung tut. Sie missachtet, trotz aller gegenteiligen Rhetorik, ebenfalls die Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit. Dies macht sie mitunter zu Heuchlern. Begriffe wie „Woman“ oder „Social Justice“ aus

Forschungsanträgen zu streichen⁹, schüttet das Kind mit dem Bade aus. Denn ein bloßes Wort sagt noch nichts darüber aus, ob seriös geforscht oder – dringend einzudämmender – Wissenschaftsmisbrauch betrieben wird. Auch stärkt das Einrichten von Meldeportalen zu „antichristlichen Vorfällen“ kaum die Redefreiheit¹⁰, und noch weniger die Abschiebung von Mahmoud Khalil, der den Zorn der US-Regierung durch seine Proteste gegen den Gaza-Krieg auf sich gezogen hat.¹¹ „Europa hat ein Problem mit der freien Rede“, titelt der Jurist und Free Speech-Aktivist Jacob Mchangama. „Und genauso die Trump Administration“, fügt er an.¹² Gleichwohl hatte Vance mit seinen Beobachtungen ins Schwarze getroffen. Dies zeigen die Reaktionen vieler Experten sowie von Politikern, der, wie sie sich selbst zu nennen pflegen, „demokratischen Parteien“. Man setzte sich, Gott bewahre, nicht inhaltlich mit Rede auseinander, sondern gab sich entrüstet und verbat sich Einmischung.

Noch mehr Gegner der Meinungsfreiheit?

Friedrich Merz schlug am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz genau in jene Kerbe der Meinungsfreiheitsskepsis, auf die Vance aufmerksam gemacht hatte. „Fake News, Hate-speech und Straftaten“ müssten weiterhin „Gegenstand rechtlicher Einschränkungen“ bleiben, verkündete er.¹³ Das Problem: „Fake News“ und „Hatespeech“ sind keine Straftaten. War das ein Mentekel für Gesetzgebungsvorhaben einer Regierung, die zu jenem Zeitpunkt noch nicht gewählt war? Zwei Monate später, die Union hatte die Wahl mit 28,5 Prozent der Stimmen gewonnen, war im Koalitionsvertrag mit der SPD zu lesen: „Im Rahmen der Resilienzstärkung unserer Demokratie regeln wir den Entzug des passiven Wahlrechts bei mehrfacher Verurteilung wegen Volksverhetzung. Wir wollen Terrorismus, Antise-

mitismus, Hass und Hetze noch intensiver bekämpfen und dazu insbesondere den Tatbestand der Volksverhetzung verschärfen.“¹⁴ „Resilienzstärkung unserer Demokratie“ bedeutet: Wir überlassen es im Zweifelsfall nicht den Wählern zu entscheiden, wer in das Parlament einzieht. Entdemokratisierung stärkt also die Widerstandsfähigkeit der Demokratie.

Auch das Lügen soll unter Strafe gestellt werden – vermeintlich gerechtfertigt durch die allbekannte Demokratieschutz-Phrasenparade, die man noch von der Ampel-Regierung im Ohr hat: „Gezielte Einflussnahme auf Wahlen sowie inzwischen alltägliche Desinformation und Fake News sind ernste Bedrohungen für unsere Demokratie, ihre Institutionen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die bewusste Verbreitung falscher Tatsachenbehauptungen ist durch die Meinungsfreiheit nicht gedeckt. Deshalb muss die staatsferne Medienaufsicht unter Wahrung der Meinungsfreiheit auf der Basis klarer gesetzlicher Vorgaben gegen Informationsmanipulation sowie Hass und Hetze vorgehen können.“¹⁵ Der „Digital Services Act“ soll, geht es nach der neuen Regierung, „stringent umgesetzt und weiterentwickelt werden“.¹⁶ Und auch die Fütterung von NGOs durch das Projekt „Demokratie leben!“, mit dem seit 2014 Unsummen in teilweise linksradikale Initiativen gesteckt wurde, zeigt, dass die CDU keine Scheu hat, das politische Koordinatensystem weiter nach links zu verschieben. Auf Kosten von möglichst chancengleich gelebter Meinungsvielfalt. Und dies, obwohl die CDU die Funktion dieser teilweise linksradikalen Projekte genau versteht, wie sie mit ihren 551 Fragen zum „NGO-Komplex“ (Björn Harms) nach der Bundestagswahl zeigte.

Wie ernst es der neuen Regierung mit der Demokratie ist, zeigte der Umstand, dass sie sich die notwendige 2/3-Mehrheit für das gigantische Schuldenpaket für Infrastruktur und Verteidigung mit dem abgewählten Bundestag beschaffte. Nebenbei

verankerte sie den Kern des Wahlprogramms der Grünen – die Klimaneutralität bis 2045 – in Artikel 143 des Grundgesetzes. Die Spannung zwischen dem bis weit in die CDU hinein links-progressiv angehauchten Parteienblock und der Mitte-Rechts-Mehrheit im Land wird so weiter zunehmen, die Repräsentationslücke noch größer werden. Jeder fünfte Wähler, so hoch ist der Stimmenanteil für die AfD ausgefallen, ist von der Repräsentation des Gemeinwesens faktisch ausgeschlossen. Wer in den nächsten Jahren nicht für Klimaschutz ist, kann nun zum Verfassungsfeind stilisiert werden.

Es ist höchste Zeit, sich auf das Fundament der liberalen Demokratie zu besinnen, um ihren Möglichkeiten zu einer neuen Realität zu verhelfen. Die Bedingung: ein rückhaltloser Blick auf das, was war und ist. Erst daraus kann die Erneuerung der freiheitlichen, pluralen Demokratie erwachsen, die die Bundesrepublik Deutschland dringend braucht.

Einleitung: Meinungsfreiheit und liberale Demokratie

Die Gedanken sind frei – ein Lied im Epochenbruch

Sicherlich kennen Sie die Melodie von „Die Gedanken sind frei“. Es handelt sich um ein deutsches Volkslied, ein hoch politisches noch dazu: Sophie Scholl sang es 1942, auf der Mauer vor einem Gefängnis sitzend, ihrem Vater vor, der von den Nationalsozialisten inhaftiert worden war. 1948 wurde es nach einer Rede des Berliner Bürgermeisters Ernst Reuter intoniert, in der er die Massen beschworen hatte, angesichts der Berlin-Blockade nicht aufzugeben. Im Jahr 1989 wurde es während der friedlichen Revolution in der DDR in Dresden gesungen. Und auch während der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen war die Melodie zu hören.¹⁷ Die erste Strophe der heute verbreiteten Version lautet: „Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten, sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen, es bleibt dabei. Die Gedanken sind frei.“